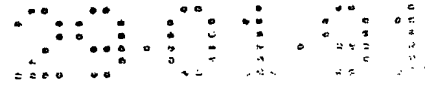




Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 90 16 428.8
- (51) Hauptklasse A43B 17/03
Nebenklasse(n) A43B 17/08
- (22) Anmeldetag 03.12.90
- (47) Eintragungstag 07.03.91
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 18.04.91
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Ventilationsfußpolster
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Teng, Chao-Pao, Taichung, TW
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Tiedtke, H., Dipl.-Ing.; Bühling, G.,
Dipl.-Chem.; Kinne, R., Dipl.-Ing.; Grupe, P.,
Dipl.-Ing.; Pellmann, H., Dipl.-Ing.; Grams, K.,
Dipl.-Ing., Pat.-Anwälte, 8000 München



Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein Ventilationsfußpolster und im Besonderen ein in Schuhen eingelegtes Ventilationsfußpolster, das ein spezielles Luftventilations-system hat, welches ein Be- und Entlüften des Innenschuhs ermöglicht.

Beim Tragen von Schuhen, insbesondere Sportschuhen zum Spielen oder zum Sport, fängt der Träger an den Füßen an zu schwitzen, wobei die Füße an den Schuhen scheuern und dabei Wärme erzeugen. Im Falle, daß Schweiß und Wärme nicht richtig aus den Schuhen entweichen kann, werden nach einer bestimmten Zeit Bakterien gebildet, die einen üblen Geruch erzeugen, oder es bekommt der Träger sogar den Sportlerfuß oder etwas ähnliches.

Die herkömmlichen Fußpolster haben folgende Mängel, welche die Gründe dafür sind, daß sie nicht in großem Umfang in den meisten gewöhnlichen Schuhen verwendet werden können.

1. Die meisten der herkömmlichen Fußpolster sind nur mit mehreren Ventilationsausnehmungen versehen, wobei kein geeigneter Durchlaß für das Entweichen von Warmluft und Schweiß vorgesehen ist. Deshalb wird keine Ventilationswirkung erzielt, so daß sich der Träger einfach unwohler fühlt.

2. Einige der herkömmlichen Fußpolster sind mit Federungseinlagen oder Luftkammern ausgebildet, die etwas Ventilationswirkung erbringen. Jedoch sind die Kosten solcher Fußpolster sehr hoch und auch deren Beschädigungsrate ist ziemlich hoch. Dementsprechend können derartige Fußpolster den ökonomischen Anforderungen nicht gerecht werden.

3. Die Gestaltung herkömmlicher Fußpolster ist dürftig, so daß bei Gebrauch häufig Falten auf den Fußpolstern entstehen, was für die Füße des Trägers unbequem ist.

2

4. Der Ventilationseffekt herkömmlicher Fußpolster ist nicht zufriedenstellend, so daß die Warmluft und der Schweiß im Fußpolster verbleiben werden und das Ventilationssystem nach längerem Gebrauch unwirksam wird, was die Lebensdauer des Fußpolsters verkürzt.

Es ist Aufgabe der Erfindung, ein Ventilationsfußpolster zu schaffen, welches einen geeigneten Be- und Entlüftungsdurchlaß hat, der ein vollkommenes Entweichen der in den Schuhen sich befindlichen Warmluft und des Schweißes aus den Schuhen erlaubt. Die Abmessung des Durchlasses ist relativ klein, so daß sich der Träger nicht unwohl fühlen wird. Ferner ist es Aufgabe der Erfindung, das vorstehend beschriebene Ventilationsfußpolster zu schaffen, wobei dessen Kosten niedrig sind und der Ventilationseffekt ziemlich zufriedenstellend ist, so daß es den ökonomischen Anforderungen gerecht wird. Dabei ist der Aufbau einfach und die Möglichkeiten einer Beschädigung gering. Es ist desweiteren Aufgabe der Erfindung, das vorstehend beschriebene Ventilationsfußpolster zu schaffen, welches mit einem geeigneten Ventilationssystem ausgestaltet ist, wobei entsprechend der menschlichen Körpermotorik angemessene Zwischenräume in dem Fußpolster ausgebildet sind, um durch den Druck der Füße hervorgerufene Falten zu verhindern und ein Unbehagen an den Füßen zu vermeiden.

Die Erfindung wird nachstehend anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die Zeichnungen näher erläutert.

Fig. 1 ist eine perspektivische Explosions-Darstellung dieser Erfindung;

Fig. 2 ist eine perspektivische Darstellung dieser Erfindung im zusammengebauten Zustand;

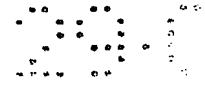


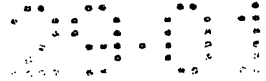
Fig. 3 zeigt eine Anwendungsform eines bevorzugten Ausführungsbeispiels dieser Erfindung; und

Fig. 4 zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel dieser Erfindung, welches nicht mit kreisförmigen Ausnehmungen ausgebildet ist.

Das vorliegende Fußpolster hat gemäß Fig. 1 bis 3 eine obere Schicht 10 und eine untere Schicht 20, welche aus Schaumstoff ausgebildet sind und durch einen Kleber miteinander verbunden sind, wobei auf der Klebungsoberfläche der unteren Schicht 20 mehrere Ventilationskanäle 21 ausgebildet sind, die sich von der Kante 24 der unteren Schicht 20 bis zu deren hinterem Ende 25 erstrecken. An der oberen und unteren Schicht ist an dem kantenseitigen Ende des jeweiligen Ventilationskanals 21 eine Einkerbung 23 ausgebildet, während das hintere Ende 25 des Fußpolsters durch eine bestimmte Strecke verlängert ist. Die obere Schicht 10 ist entsprechend den Ventilationskanälen 21 und über diesen mit mehreren kreisförmigen Ausnehmungen oder Löchern 11 versehen, wodurch nach Verbinden der oberen Schicht 10 mit der unteren Schicht 20, ein Ventilationssystem zum vollständigen Be- und Entlüften des Schuhs gebildet wird.

Zwischen den longitudinalen Ventilationskanälen 21 der unteren Schicht 20 sind zusätzlich mehrere Verbindungskanäle 26 und zwischen der Kante 24 und den longitudinalen Ventilationskanälen 21 mehrere Nebkanäle 27 ausgebildet, so daß die obere Schicht 10 mit der unteren Schicht 20 für das Ausbilden eines Luftdurchlaßsystems für eine freiere Be- und Entlüftung der Schuhe verbunden werden kann.

Die Einkerbung 23 dient dazu, ein Verstopfen des Endes des Ventilationskanals 21 durch die innere Berührungswand des Schuhs zu verhindern, um der Luft in den Schuhen ein ungehindertes Ausströmen zu ermöglichen. Das verlängerte hintere Ende 25 ist ebenfalls für die gleiche Aufgabe wie die Einkerbung 23 vorgesehen.



Gemäß Fig. 4, in der ein weiteres erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel dargestellt ist, ist die obere Schicht 10 ohne kreisförmige Ausnehmungen ausgebildet, wobei die gleiche Wirkung erzielt wird, wie das vorhergehend beschriebene Ausführungsbeispiel.

Das vorstehend genannte Ausführungsbeispiel dient zur Beschreibung der Aufgaben, Merkmale und Eigenschaften der vorliegenden Erfindung; jede Person mit naturwissenschaftlichen Kenntnissen könnte einige Veränderungen oder Verbesserungen vornehmen, ohne von dem erfinderischen Grundgedanken abzuweichen; deshalb kann der Umfang der Erfindung nur durch die damit verbundenen Ansprüche festgelegt werden.

Ein Ventilationsfußpolster hat eine obere Schicht und eine untere Schicht, die aus Schaumstoff ausgebildet sind, wobei die obere und untere Schicht durch einen Kleber miteinander verbunden und entsprechend eines Modells zugeschnitten sind, wobei auf der Klebungsoberfläche der unteren Schicht mehrere longitudinale Ventilationskanäle ausgebildet sind, die sich von einer Kante der unteren Schicht bis zu dessen hinterem Ende erstrecken und eine Einkerbung auf dem Ventilationsfußpolster am kantenseitigen Ende des jeweiligen Ventilationskanals ausgebildet ist, um ein Verstopfen des Kanalendes durch die innere Berührungswand des Schuhs zu vermeiden, womit der Luft im Schuh ein ungehindertes Ausströmen ermöglicht wird, während das hintere Ende des Ventilationsfußpolsters nach oben in die Nähe der Schuhöffnung verlängert ist, so daß ein Verstopfen der Ventilationskanäle durch die innere Schuhwand vermieden und der Ventilationseffekt gewährleistet ist; die obere Schicht kann mit mehreren kreisförmigen Ausnehmungen ausgebildet werden, die entsprechend den Ventilationskanälen der unteren Schicht über diesen angeordnet sind, um ein leistungsfähigeres Ventilationsdurchlaßsystem zu bilden.

TIEDTKE — BÜHLING — KINNE & PARTNER

Tiedtke-Bühling-Kinne & Partner, 8000 München, POB 20 24 03

Patentanwälte

Vertreter beim EPA

Dipl.-Ing. H. Tiedtke
Dipl.-Chem. G. Bühling
Dipl.-Ing. R. Kinne
Dipl.-Ing. P. Grupe
Dipl.-Ing. B. Pellmann
Dipl.-Ing. K. Grams
Dipl.-Chem. Dr. B. Struif

Bavariaring 4,

POB 20 24 03

D-8000 München 2

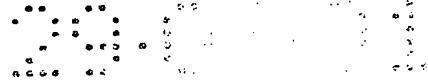
29. Januar 1991

Gebrauchsmusteranmeldung G 90 16 428.8
Chao-pao TENG
DE 10808 / case EP 1149

Schutzansprüche

1. Ventilationsfußpolster mit einer aus Schaumstoff ausgebildeten oberen Schicht (10) und unteren Schicht (20), wobei die obere und die untere Schicht (10, 20) durch einen Kleber miteinander verbunden und entsprechend eines Modells zugeschnitten sind, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Klebungsoberfläche der unteren Schicht (20) mehrere longitudinale Ventilationskanäle (21) ausgebildet sind, welche sich von einer Kante (24) der unteren Schicht (20) zu einem hinteren Ende (25) derselben erstrecken, während auf dem Ventilationsfußpolster eine Einkerbung (23) am kantenseitigen Ende des jeweiligen Ventilationskanals (21) ausgebildet ist und das hintere Ende (25) des Ventilationsfußpolsters durch eine bestimmte Strecke verlängert ist, wobei die obere Schicht (10) mit mehreren kreisförmigen Ausnehmungen (11) versehen ist, die entsprechend den Ventilationskanälen (21) der unteren Schicht (20) über diesen angeordnet sind, so daß für die Schaffung eines Be- und Entlüftungssystems die obere und untere Schicht (10, 20) miteinander verbunden werden können.

2. Ventilationsfußpolster gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den longitudinalen Ventilationskanä-



len (21) mehrere Verbindungskanäle (26) ausgebildet sind, während zwischen der Kante (24) und den longitudinalen Ventilationskanälen (21) mehrere Nebenkanäle (27) ausgebildet sind, so daß für das Ausbilden eines Ventilationsdurchlaßsystems die obere und untere Schicht (10, 20) miteinander verbunden werden können.

3. Ventilationsfußpolster gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Ventilationsfußpolster zur Bildung eines Teils einer Sole oder zur Bildung einer ganzen Sole dienen könnte.

03.12.90

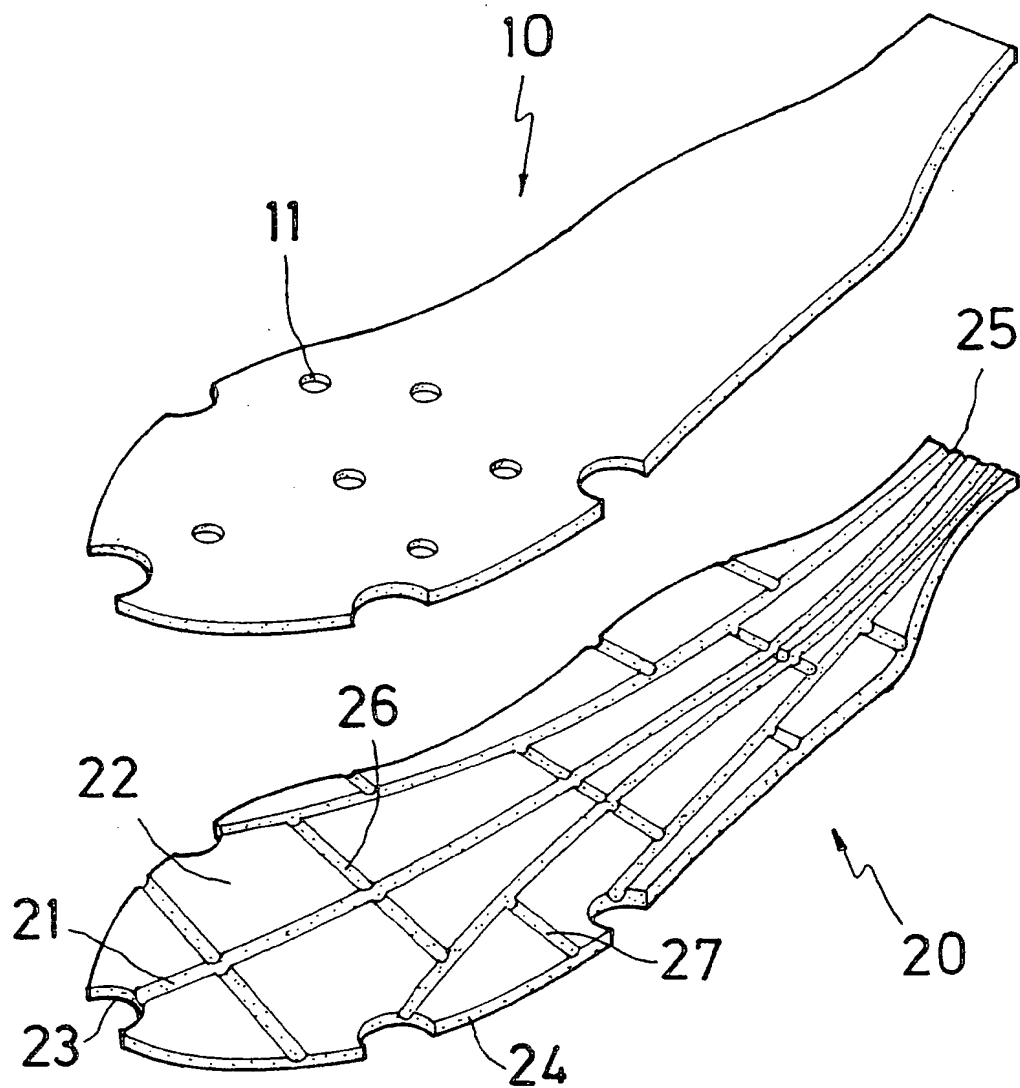


FIG. 1

3.12.97

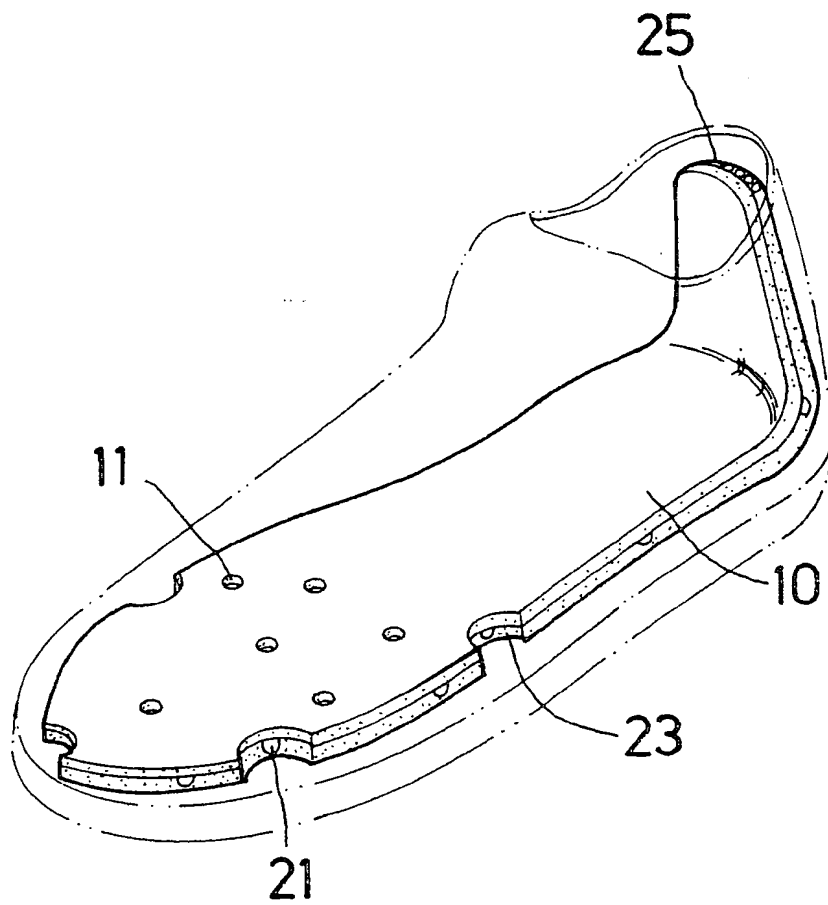


FIG. 3

001290

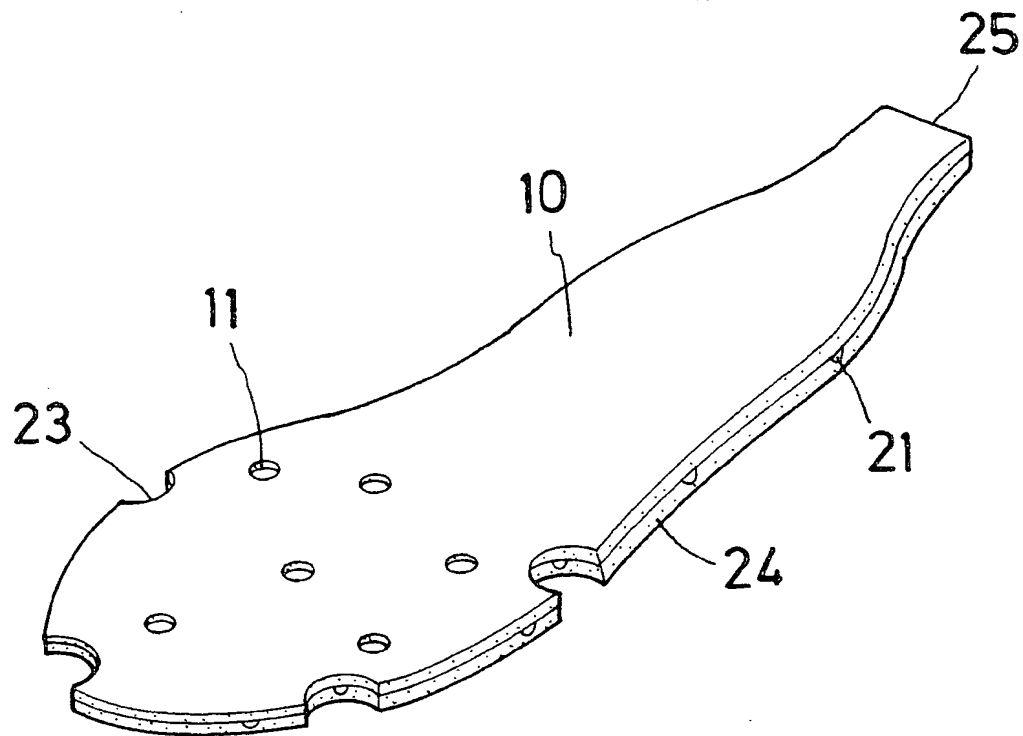


FIG. 2

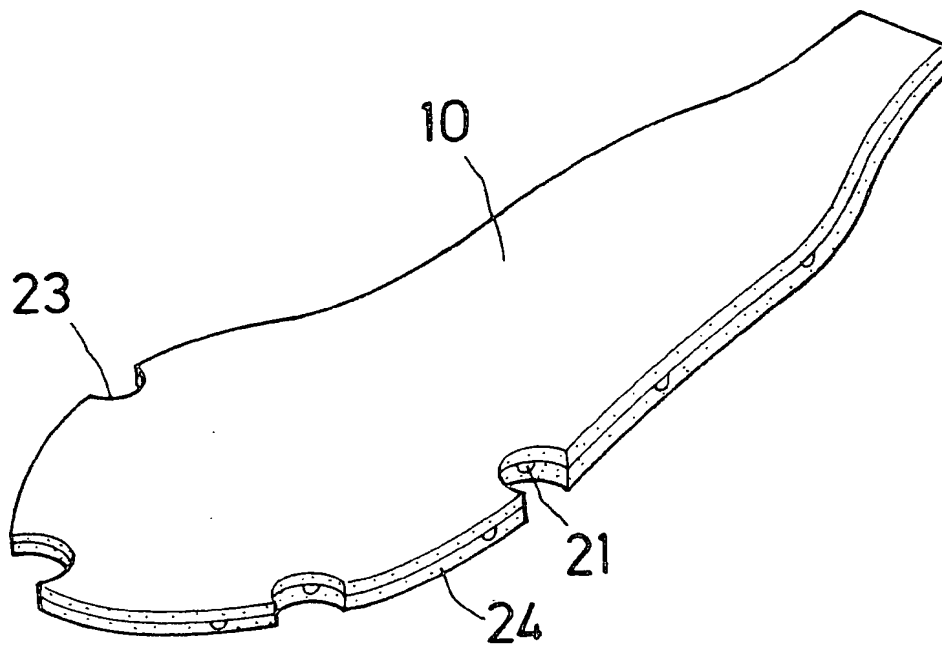


FIG. 4